

II. Fairness gegenüber allen Beteiligten

Allen Schülerinnen und Schülern widerfahren in der Beurteilung ihres Verhaltens und ihrer Leistungen Gerechtigkeit und Fairness. Pädagogische Maßnahmen und Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen werden angemessen und verhältnismäßig eingesetzt, so dass sie dem Einzelnen gerecht werden und ein Optimum an effektiver Lernzeit garantiert ist. Unsere Schule ist ein Ort sozialen

Lernens. Sie ist auch Arbeitsplatz der Lehrkräfte. Schülerinnen und Schüler genauso wie Eltern begegnen den Lehrkräften mit Fairness und Respekt. Die Eltern wirken am Schulleben aktiv mit. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte arbeiten vertrauensvoll miteinander, mit dem Ziel jeder einzelnen Schülerin, jeden einzelnen Schüler den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen.

III. Regeln, von denen alle profitieren

In allen Klassenzimmern erinnern Plakate daran, wie sich Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft das Zusammenleben in den Klassen vorstellen.

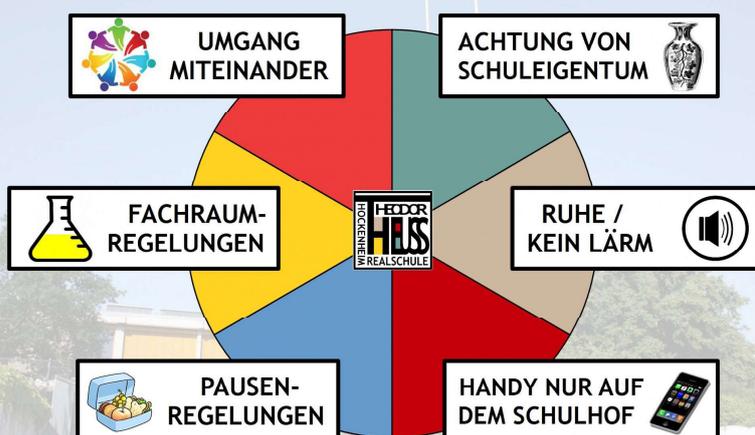
Die Klassen sind gehalten dies in Klassenordnungen konkret zu präzisieren. Die Klassenordnungen können jederzeit ergänzt und verändert werden. Die Eltern erhalten eine Kopie der Klassenordnung.

Inhalt der Klassenordnung sollen un-

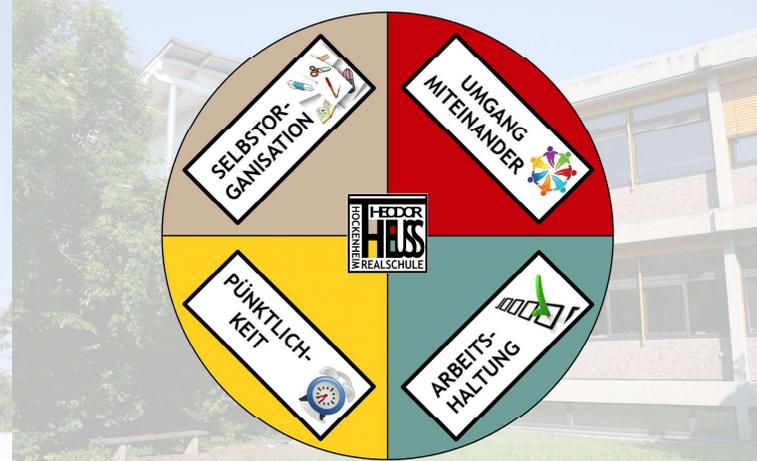
ter anderem sein: Gesprächsregeln, Gestaltung des Klassenraums, Regeln des rücksichtsvollen Umganges miteinander, mit dem Eigentum anderer und in „sozialen“ Medien sowie Verhalten im Unterricht

Die Fachkonferenzen sind für die Erstellung von Fachraumordnungen verantwortlich, die mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und im Fachraum ausgehängt werden.

VERHALTEN LEBEN



LERNEN RESPEKTIEREN



IV. Verantwortungsbewusste Mediennutzung und kontrollierter Handykonsum

Digitale Geräte und Medien, besonders Smartphones gehören heute zu unserer Lebenswelt. Sie bieten faszinierende, umfangreiche Möglichkeiten der Nutzung. Damit sind aber auch viele Gefahren verbunden und oft werden die Persönlichkeitsrechte anderer Menschen verletzt und gesetzliche Regeln missachtet, was strafrechtliche Maßnahmen zur Folge haben kann.

Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände sind Mobilfunktelefone und sonstige digitale Geräte und Medien, die nicht zu Unterrichtszwecken verwendet werden, auszuschalten und in der Büchertasche (Schulranzen) aufzubewahren. Bei Leistungsmessungen gilt bereits das Mitführen eines

Smartphones außerhalb der Büchertasche als Täuschungsversuch. Die Leistung ist dann mit „Sechs“ zu bewerten. Die unterrichtende oder die außerhalb des Unterrichts Aufsichtführende Lehrkraft kann Ausnahmen gestatten. Bei Zuwiderhandlung kann ein Mobilfunktelefon oder ein sonstiges digitales Speichermedium vorübergehend einbehalten werden.

Das Mitbringen solcher Geräte geschieht in allen Belangen auf eigene Gefahr.

Einzige Ausnahme dieser Regelung ist der Schulhof, dort dürfen Handys aus der Tasche genommen und benutzt werden.

Für Smartwatches oder ähnlich funktionierende Geräte gelten die gleichen Regeln.



V. Grundzüge eines rücksichtvollen und verantwortlichen Handelns

Um in einem Klima von Freundlichkeit und gegenseitiger Achtung leben zu können, werden alle SchülerInnen folgende Alltagsregeln respektieren und einhalten:

- die Schulräume in einem guten Zustand erhalten
- Zerstörungen unterlassen, verhindern und gegebenenfalls beseitigen
- für Sauberkeit und Ordnung in der Schule sorgen
- sorgfältig mit eigenen und fremden Arbeitsmitteln umgehen
- ein rücksichtsvolles Pausenverhalten zeigen
- Lärm vermeiden, Zimmerlautstärke einhalten
- Respektvoller und achtsamer Umgang miteinander vor allem auch in „sozialen Medien“

Konkretere Regelungen über die Ordnung in der Schule und über das Verhalten der SchülerInnen werden bei Bedarf nach Anhörung von Gesamtlehrerkonferenz, Schülerrat und Elternbeirat in der Schulkonferenz beschlossen.

Schüler können ihre Anliegen bei der SMV einbringen, die dann bei Schulleitung und vor der Schulkonferenz thematisiert und abgestimmt werden können.

Konflikte zwischen den am Schulleben beteiligten Gruppen oder Personen (Schüler, Lehrer oder Eltern oder Bedienstete des Schulträgers) sind dort zu lösen, wo sie entstehen.

Deshalb unternehmen die an einem Konflikt Beteiligten den ernsthaften Versuch, sich unmittelbar miteinander auseinanderzusetzen. Hierbei können die konfliktbeteiligten Personen ihres Vertrauens hinzuziehen. Als Streitschlichter ausgebildete Schüler, Eltern und Lehrer werden von der Schule benannt.



VI. Rahmenbedingungen, an die wir alle gebunden sind

Die Schule unterliegt gesetzlichen Bestimmungen, die von allen Beteiligten einzuhalten sind. Dies geschieht nicht aus Selbstzweck, sondern soll einem guten Miteinander dienen.

Deshalb wählen die SchülerInnen den Schülerrat (SMV), dessen Arbeit von Schulleitung und LehrerInnen zu unterstützen ist.

Deshalb beteiligen sich die Eltern aktiv und werden in die Gestaltung des Schullebens mit einbezogen.

Deshalb erhalten SchülerInnen und Eltern zu Beginn des Schuljahres eine Information der Schulleitung (Elternbrief) über die Regeln zur Einhaltung der Schulbesuchspflicht und des Schulgesetzes.

Deshalb sind das Rauchen und der Konsum von Alkohol für alle Schülerinnen und Schülern auf dem Schulgelände untersagt.

Deshalb ist das Verlassen des Schulgeländes während der Schulzeit untersagt, die Mittagspause verbringen die Schülerinnen und Schüler zuhause, in der Mensa oder auf dem Schulgelände der THRS

(Anm.: Die Mensa ist kein schulisches Angebot, sondern ein Angebot der Stadt Hockenheim an alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums. Der Theodor-Heuss-Real-schule kommen dort keinerlei Rechte und Pflichten zu.)

Diese Schulverfassung tritt in Kraft am 01.08.2018



Justitia ist das
Symbol für Ge-
rechtigkeit

Wozu brauche ich eigentlich Gesetze wie so 'ne Schulverfassung?

Wo Menschen zusammenleben,
braucht es Regeln.

Ohne Verhaltensregeln wäre eine
menschliche Gemeinschaft nicht
möglich.

Chaotische Zustände würden
ständig zu Streit führen.

Streit führt zu Frust, Wut, Furcht
bei allen Beteiligten.

GOLDENE REGEL IN DER ETHIK

Sei fair, behandle andere so, wie du von ihnen
behandelt werden möchtest.

Mit andern Worten: Überlege dein Handeln.
Denn dafür trägst du Verantwortung.
Achte andere!

Eine Verfassung ist unser
oberstes Gesetz.
Die Verfassung enthält allge-
mein gehaltene
Leitlinien (Grundlagen)

